Anleitung: Homebridge für Apple HomeKit auf einem Raspberry Pi installieren

01.07.2020 | Software

Wer mich kennt, der weiß, dass ich mich tagtäglich mit Apple HomeKit Themen auseinandersetze. Bei mir sind viele bekannte und offizielle Hardware-Klassifizierungen aus der HomeKit-Welt im Einsatz und doch möchte man mehr (↦LINK). Aus diesem Grund haben fleißige Programmierer eine softwareseitige Schnittstelle konzipiert, an der Hardware ohne HomeKit-Kompatibilität angebunden und dann wie gewohnte HomeKit-Hardware genutzt werden kann. Homebridge lautet das Zauberwort und heute möchte ich eine kleine Anleitung dafür teilen. In dieser Anleitung geht es um Homebridge mit Hoobs-Oberfläche. Das ist für alle ansich die einfachste Art, um diese Thematik einfach zu verstehen und Abstand von Terminalansichten nehmen zu können. Daher ist dieser Weg für Einsteiger aber auch ebenso für geübte Nutzer gedacht. Mit dieser Anleitung installierst du HomeBridge für Apple HomeKit auf einem Raspberry Pi – schnell und einfach.

Dieser Artikel wird ab und an aktualisiert und somit auf den neusten Stand gebracht. Das Erscheinungsdatum des Artikels symbolisiert somit immer die letzte Aktualisierung.



Homebridge für Apple HomeKit auf einem Raspberry Pi – Schritt für Schritt erklärt.

Homebridge ist ein Softwaredienst, der auf einem aktiven System laufen muss. In diesem Fall sollte dies einfach ein Raspberry Pi sein, denn dieser braucht wenig Energie und ist leicht einzubinden. Die Homebridge-Schnittstelle muss 24 Stunden am Tag laufen, denn nur so sind auch die später daran angebundenen Geräte auch jederzeit für Apple HomeKit verfügbar und überhaupt logisch einsetzbar. Damit man die Homebridge überhaupt installieren kann, benötigt man zuerst etwas Hardware. Keine großen Ausgaben, aber Ausgaben. Ich empfehle immer die Verwendung des Raspberry Pi 4 und keinen der älteren Versionen – da diese in meinen Augen einfach ansatzweise veraltet wirken.

Es braucht die passende Hardware.

Außerdem braucht es eine microSD-Speicherkarte, auf der das Betriebssystem für den Raspberry Pi und die Softwareschnittstelle Homebridge laufen. In meinen Augen sollte die microSD-Speicherkarte mindestens 16GB aufweisen. Meine Praxis hat nämlich gezeigt, dass eine 8GB-Speicherkarte doch schnell überlaufen kann und in der Praxis dann ungewollte Komplikationen entstehen. Diese Fehler verhindert man also von Beginn an mit einer größeren Speicherkarte. Ebenfalls braucht man ein LAN-Kabel, um den Einplatinencomputer an seinem Router anschließen zu können. Und außerdem benötigt der kleine Computer auch Strom. Hier kann man beim Raspberry Pi 4 ein USB-C auf USB-A Kabel nutzen und den freien USB-Port am Router für die Stromzufuhr nutzen. Hat man hier keinen USB-Port frei, setzt man auf ein Netzteil.

Raspberry Pi 4 Modell B; 4 GB, ARM-Cortex-A72 4 x, 1,50 GHz, 4 GB RAM, WLAN-ac, Blueto...
Preis: 58,80 EUR

GeeekPi Metall Gehäuse für Raspberry Pi 4 Modell B, Raspberry Pi 4B Gehäuse mit Lüfter ...
Preis: 14,99 EUR

SanDisk Ultra 16GB microSDHC Speicherkarte + SD-Adapter mit A1 App-Leistung bis zu 98...
Preis: 4,96 EUR ~~6,99 EUR~~

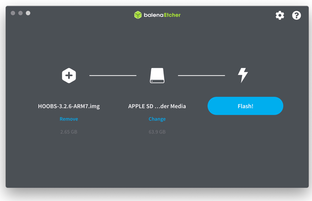
ADWITS 1m CAT 7 Netzwerkkabel Flach | Cat.7 Rohkabel U FTP PIMF Schirmung mit RJ 45 ...
Preis: 5,99 EUR

AmazonBasics - USB C Kabel auf USB Typ A, USB 3.1, 2. Generation, 0,9 m, Weiß
Preis: 7,51 EUR ~~9,15 EUR~~

UGREEN USB Ladegerät 18W Quick Charge 3.0 Schnellladegerät kompatibel mit Galaxy S1...
Preis:

Das Image laden und auf der microSD-Karte platzieren.

Wer noch einen älteren Raspberry Pi rumfliegen hat, kann auch diesen natürlich einsetzen. Wenn alle Hardware parat ist, dann kann es auch direkt losgehen. Den Raspberry Pi packt man aus, baut ihn auf Wunsch in ein Gehäuse ein und schließt ihn dann per LAN-Kabel am Router an. Wichtig ist, dass er jetzt noch nicht mit dem Strom verbunden wird, denn dies kommt er später. Zur Installation des Betriebssystems und der Homebridge-Schnittstelle braucht es noch einen Mac/ PC, denn dieser muss die microSD-Speicherkarte mit einem Image befüllen. Das Image ladet ihr euch hier als ZIP-Datei herunter (↦LINK). Achtet darauf, dass ihr die korrekte Image-Datei für euer Raspberry Pi Modell herunterladet. Entpackt das heruntergeladene ZIP-Archiv und ihr findet eine Image-Datei vor. Nun muss das Image auf die microSD-Karte gebracht werden.



Vorbereitung des Systems.

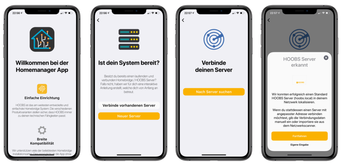
Hierfür ladet ihr euch einmal das kostenfreie Programm "balenaEtcher" herunter (↦LINK). Dieses ist für Mac und PC verfügbar. Installiert es nach dem Download dann wie gewohnt. Die microSD-Karte schiebt ihr entweder in einen Adapter um sie als SD-Kartengröße in einen Schlitz an eurem Mac/PC einschieben zu können oder ihr nutzt dafür einen Dongle.Die Speicherkarte wird vom System danach erkannt. Öffnet dann das balenaEtcher. Nun wählt ihr in Punkt 1 das Image aus, in Punkt 2 die Speicherkarte und bestätigt über Punkt 3 das formatieren der Speicherkarte und das Schreiben des Image. Das kann ein paar Minuten dauern. Am Ende werft ihr die Speicherkarten an Mac/PC aus und steckt die microSD-Karte in den Speicherkartenschlitz des Raspberry Pi. Gebt dem Einplatinencomputer nun Strom und etwas Zeit. Er bootet von der Speicherkarte und entpackt sich sein System. Das kann an die 15 Minuten dauern – je nach Raspberry Pi Modell.

Installation und Einrichtung.

Ihr braucht nun euer iPhone zur Hand. Ebenfalls braucht ihr eine passende App. Diese gibt es kostenfrei im App Store. Sie nennt sich Homemanager und macht die ganze Homebridge-Thematik einfach und verständlich.

Homemanager für Homebridge
Preis: Kostenlos

Öffnet die App und klickt den Willkommensbildschirm durch. Scrollt an das Ende und wählt den Punkt "Verbinde vorhandenen Server". Im nächsten Fenster wählt ihr den Punkt "Hoobs 3". Dann wählt ihr im nächsten Fenster den Punkt "Nach Server suchen". Die App sucht nun im Netzwerk nach eurem Raspberry Pi der schon sein Image und damit Hoobs 3 / Homebridge geladen hat. Es sollte daher ein Fenster auftauchen, dass euch das Auffinden eines Hoobs 3 Servers aufzeigt.



Tippt auf "Fortfahren". Nun gilt es einen Benutzer zu erstellen, weswegen ihr den Punkt "Benutzer erstellen" wählt. Wählt hier bitte eueren Benutzernamen aus. In meinem Fall "Admin". Auch ein Passwort legt ihr bitte fest. Merkt euch bitte diese Eingaben, denn anders kommt ihr später nicht mehr an das System heran und müsst es erneut aufsetzen. Im Anschluss könnt ihr die Homebridge an Apple HomeKit anbinden. Dies macht ihr aber lieber manuelle und tippt daher auf "Fortfahren". Schon habt ihr Homebridge auf einem Raspberry Pi installiert und nutzt ihn mit der grafischen Hoobs Oberfläche.



Die Homebridge in HomeKit einbinden.

Auf der Startseite der Homemanager-App könnt ihr im Dashboard an das untere Ende scrollen und erblickt dort einen HomeKit-Code. Diesen müsst ihr euch einmal kurz merken. Öffnet nun die Home-App auf dem iPhone oder iPad. Tippt unten links auf "Zuhause" und dann oben rechts auf das Pluszeichen in der Ecke. Wählt hier "Gerät hinzufügen". Tippt nun die Option "Ich habe keinen Code bzw. kann nicht scannen" an.



Es erscheint nun der Hoobs Server, den die Home-App im Netzwerk sieht. Tippt diesen an. Es erscheint eine Warnung, dass es sich um kein zertifiziertes Gerät handelt. Diese Warnung ignoriert ihr über "Trotzdem hinzufügen". Gebt nun den HomeKit-Code ein, den ihr euch zuvor aus der Homemanager-App merken solltet. Die Home-App bindet die Homebridge nun als Bridge ein. Die Homebridge erscheint in keinem Raum, sondern landet als Steuerzentrale in der Hauseinsicht.

Ab diesem Punkt kann man mit der Homemanager-App Plugins installieren, Hardware an die Schnittstelle knüpfen und im Anschluss in die Geräte in der Home-App Räumen hinzufügen und auch benennen. Eine Option wäre zum Beispiel elektrische Gurtwickler für das Öffnen und Schließen von Rollläden in Apple HomeKit so nutzen zu können (↦LINK).

*verlinkte Produkte zu Onlineshops sind Affiliate-Links

Dir hat dieser Artikel gefallen?
Dann würde ich mich über eine Unterstützung freuen!





Suche

Kategorien
Allgemein
Hardware
Kolumnen
Software

Über mich
Kaffeekasse
Impressum